

W()RT MELDUNGEN

Ulrike Crespo Literaturpreis für kritische Kurztexte

WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis 2023: Die Shortlist

Lisa Krusche ist freie Schriftstellerin. 2021 erschienen die Romane „Unsere anarchistischen Herzen“ (S. Fischer Verlage) und „Das Universum ist verdammt groß und super mystisch“ (Beltz & Gelberg). Für ihre Arbeit wurde sie unter anderem mit dem Edit Radio Essaypreis, dem Deutschlandfunk-Preis bei den 44. Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt sowie dem Kranichsteiner Kinderliteraturstipendium ausgezeichnet. Sie lebt in Braunschweig.

Olga Martynova, geboren 1962 in Sibirien, aufgewachsen in Leningrad, wo sie in den 1980ern die Dichtergruppe "Kamera Chranenia" mitbegründete. 1991 zog sie zusammen mit Oleg Jurjew (1959–2018) nach Deutschland. Seit 1999 schreibt sie literarische Texte nicht nur auf Russisch, sondern auch in deutscher Sprache, seit 2018 nur in deutscher Sprache. Zuletzt erschienen der Roman „Der Engelherd“ (S. Fischer Verlage 2016) und die Essaysammlung „Über die Dummheit der Stunde“ (S. Fischer Verlage 2018). Olga Martynova ist Mitglied des PEN und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis (2012) und den Berliner Literaturpreis (2015). Sie lebt in Frankfurt am Main.

Sasha Marianna Salzmann ist Dramatiker:in, Romanautor:in, Essayist:in und war Mitbegründer:in des Kultur- und Gesellschaftsmagazins *freitext*. Sasha Salzmanns Theaterarbeiten erhielten zahlreiche Preise und sind in über 20 Sprachen übersetzt. Von 2013 bis 2019 war Sasha Salzmann Hausautor:in des Maxim Gorki Theaters Berlin, an dem Salzmann das *Studio Я* leitete. 2017 erschien im Suhrkamp Verlag das Romandebüt „Außer sich“. Der Roman erhielt zahlreiche, auch internationale, Ehrungen und ist in 16 Sprachen übersetzt. 2020 wurde Salzmann mit dem Kunstpreis für Darstellende Kunst der Akademie der Künste Berlin sowie mit der Ricarda Huch Poetikdozentur für Gender in der literarischen Welt der Universität Braunschweig ausgezeichnet. 2021 erschien Salzmanns zweiter Roman „Im Menschen muss alles herrlich sein“, der 2022 mit dem Preis der Literaturhäuser sowie dem Hermann-Hesse-Literaturpreis geehrt wurde.

W()RT MELDUNGEN

Judith Schalansky, geboren 1980 in Greifswald, studierte Kommunikationsdesign und Kunstgeschichte und lebt als freie Schriftstellerin und Buchgestalterin in Berlin. Seit 2013 gibt Judith Schalansky die Reihe „Naturkunden“ und seit 2022 die „Bibliothek Wildes Wissen“ bei Matthes & Seitz Berlin heraus. Ihre Bücher, darunter der Roman „Der Hals der Giraffe“ (Suhrkamp Verlag 2011) sowie das „Verzeichnis einiger Verluste“ (Suhrkamp Verlag 2018) sind in mehr als 25 Sprachen übersetzt und wurden vielfach ausgezeichnet.

Kinga Tóth, geboren 1983 in Ungarn, ist Sprachwissenschaftlerin, Visuell-Klang-Poetin, Illustratorin und Kulturmanagerin. Tóth schreibt auf Deutsch, Ungarisch und Englisch und stellt ihre Texte in Installationen und Performances dar. In Ungarn engagiert sie sich für Gleichberechtigung und Frauenrepräsentation im Literaturbetrieb. Für ihre intermediale und internationale Arbeit bekam sie 2020 den Hugo-Ball-Förderpreis und den Bernard Heidsieck-Prix. 2021 war sie Gastkünstlerin in der Villa Waldberta. Ihre Text-Foto-Installationen sind in Tallin, ihre graphischen Gedichte im Centre Pompidou und ihre intermediale Installationsarbeit in der MODEM Galerie (Debrecen / Ungarn) ausgestellt. Kinga Tóth ist 2023 DAAD-Stipendiatin in Berlin. Zuletzt erschienen: „PARTY“ (parasitenpresse 2020), „OFFSPRING“ (YAMA 2020), „TRANSIT“ (SUKULTUR 2021) und „Mondgesichter“ (Matthes & Seitz 2022).

Der „WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis für kritische Kurztexte“ wird jährlich von der Crespo Foundation ausgelobt. Er ist mit 35.000 Euro dotiert und wird für herausragende literarische Kurztexte verliehen, die sich mit aktuellen gesellschafts-politischen Themen auseinandersetzen. Bisher erhielten den WORTMELDUNGEN-Literaturpreis Petra Piuk, Thomas Stangl, Kathrin Röggl, Marion Poschmann und Volha Hapeyeva.

Der mit 15.000 Euro dotierte Förderpreis schließt an den Literaturpreis an und soll junge Autor:innen motivieren, in Auseinandersetzung mit dem Thema des Gewinner:innentextes eine eigene literarische Position zu formulieren.

Informationen zum Preis:

wortmeldungen.org

facebook.com/wortmeldungen/

instagram.com/wortmeldungenliteraturpreis/

Pressekontakt

Jutta Büchter (presse@wortmeldungen.org)